



Sieben schwarze Kanada-Wölfe werden am Dienstag nach der Zerstörung ihres Geheges im Alpha-Tierpark im Mercantour-Park oberhalb von Nizza gesucht, teilte das französische Amt für biologische Vielfalt (OFB) mit.

Dienstagmorgen verließen zwei OFB-Agenten und ein Tierarzt der Feuerwehr den Hubschrauber, um zu versuchen, die Tiere zu finden, von denen einige von Zeugen „zwischen Saint-Martin-Vésubie und Boréon“ oder in der Nähe des Parks gesehen wurden. Sie waren vor dem schlechten Wetter in den vergangenen Tagen geflüchtet.

„Die Priorität besteht darin, sie zu lokalisieren und mit einem Injektionsgewehr zu betäuben und einzufangen“, sagte Eric Hansen, Regionaldirektor des OFB.

Später werden die Agenten des Mercantour-Nationalparks „nach dringenden Einsätzen, sobald der Zugang möglich ist und das Notfallmanagement abgeschlossen ist“, eine Bestandsaufnahme aller Infrastrukturen und des Kulturerbes vornehmen.

„Auf der Ebene der Wasserfauna wissen wir bereits, dass alles völlig verwüstet ist“, warnt Eric Hansen.

In diesem Gebiet des Mercantour-Nationalparks leben Wölfe in freier Wildbahn, aber Eric Hansen wies darauf hin, dass Tiere, die aus dem Alpha-Park entkommen sind, „daran gewöhnt sind, gefüttert zu werden“ und möglicherweise nicht überleben, wenn sie sich in dem Gebiet zerstreuen.

Sie könnten auch einheimischen Wölfen begegnen, die nicht zur selben Rasse gehören, „die Hybridisierungen hervorrufen könnten“, so Eric Hansen.

Der Alpha-Wolfspark mit 13 Wölfen wurde nach Angaben der Präfektur und des OFB während des Sturms Alex teilweise zerstört.

Das dem Wasser am nächsten gelegene Gehege, das der arktischen weißen Wölfe, wurde von der Flut vollständig weggespült. „Ein toter Wolf wurde entdeckt und wahrscheinlich sind auch die beiden anderen tot“, klagte Herr Hansen.

Neben dem Gehege der Wölfe Kanadas, das durch die Flut geöffnet wurde und ihre Flucht ermöglichte, blieb ein drittes Gehege trotz des schlechten Wetter intakt: das der drei grauen Wölfe Mitteleuropas.

Am Dienstag wollte der Parkdirektor laut OFB „in einen Hubschrauber steigen, um die drei Wölfe zu füttern“.

Auf Facebook schlug die Brigitte Bardot-Stiftung vor, „den Fang entkommener Wölfe zu organisieren“.



Sieben schwarze Kanada-Wölfe werden am Dienstag nach der Zerstörung ihres Geheges im Alpha-Tierpark im Mercantour-Park oberhalb von Nizza gesucht, teilte das französische Amt für biologische Vielfalt (OFB) mit.

„Mehrere Einrichtungen haben uns angeboten, die Wölfe zu bergen und aufzunehmen, aber wir haben im Moment keinen Bedarf“, antwortete Eric Hansen und erklärte, dass die Wölfe Kanadas, sobald sie gefangen genommen wurden, vorübergehend in einem noch intakten Gehege im Park untergebracht werden können.

Der 1979 gegründete Mercantour-Nationalpark erstreckt sich über acht Täler, darunter Vésubie und Roya, die am stärksten von schlechtem Wetter betroffen sind. Dort sind 78 Säugetierarten und fast 200 Vogelarten gelistet. Durch diese alpine Landschaft kehrte der Wolf, eine inzwischen geschützte Art, Anfang der neunziger Jahre auf natürliche Weise nach Italien zurück.